

Nachhaltigkeits-Check bei politischen Vorlagen

Beurteilungsblatt

Geschäft: DataCenter AIO/VESO, Ersatz Standort Rötipark
 Datum der Beurteilung: 30. April 2019
 Beurteilung durchgeführt von: Z. Kobryn
 Zeitlicher Betrachtungshorizont: 40 Jahre
 Räumlicher Betrachtungshorizont: Botschaftsperimeter DataCenter AIO/VESO, Ersatz Standort Rötipark
 Beurteilungsgrundlagen: Projektdokumentation "Einbau eines Rechenzentrums im Verwaltungsschutzbau VESO" vom 30. April 2019
 (z.B. Projektdossiers, Gutachten, UVP, etc.)
 Bemerkungen: --

Beurteilung aus Sicht der Nachhaltigen Entwicklung:

- ++ Auswirkung stark positiv
- + Auswirkung positiv
- 0 keine Auswirkungen, Auswirkungen neutral oder Zielbereich für das Geschäft nicht relevant
- Auswirkungen negativ
- Auswirkungen stark negativ

Die Zielbereiche sind im Anhang 1 umschrieben.

	Zielbereiche	Zu erwartende Auswirkungen / Kommentar	Beurteilung ++, +, 0, -, --
Umwelt	Biodiversität	Kein Einfluss.	0
	Natur und Landschaft	Kein Einfluss.	0
	Energieverbrauch	Durch die Nutzung des Grundwassers für die Produktion der betrieblichen Kälte kann der für diesen Zweck notwendige Energiebedarf langfristig erheblich reduziert werden.	..+
	Energiequalität	Kein wesentlicher Einfluss.	0
	Klima	Kein wesentlicher Einfluss.	.0
	Rohstoffverbrauch	Bau: Durch Nutzung bestehender Bausubstanz auf ein Minimum reduziert, nur geringfügige Anpassungen.	+
	Rohstoffqualität	Materialien nach den Grundsätzen des nachhaltigen Bauens.	+
	Wasserhaushalt	Kein Einfluss. Das verwendete Grundwasser wird im gleichen Umfang wieder versickert.	0
	Wasserqualität	Durch Aufbereitung des Grundwassers ist die Qualität des zurückgegebenen Wassers besser als das entnommene.	+
	Bodenverbrauch	Grundsätzlich kein zusätzlicher Boden für das Bauvorhaben benötigt.	+
	Bodenqualität	Kein Einfluss.	0
	Luftqualität	Keine zusätzliche Luftbelastung der bestehenden Wohnquartiere.	+
	Langlebigkeit	Sehr grosse Nutzungsflexibilität und langlebige Materialien.	+
Fazit Umwelt (Beurteilung der Auswirkungen mit 3 - 5 Sätzen): Im Zielbereich Umwelt zeichnet sich das Vorhaben insbesondere durch die Schonung des Boden- und Energieverbrauchs aus.			

	Zielbereiche	Zu erwartende Auswirkungen / Kommentar	Beurteilung ++, +, 0, -, -
Wirtschaft	Einkommen	Eher kleiner Einfluss auf Bau- und Zulieferbetriebe etc.	0
	Lebenskosten	Kein direkter Einfluss.	0
	Arbeitsmarkt	Kein direkter Einfluss.	+
	Investitionen	Kantonale Investition zum Ausbau der öffentlichen Infrastruktur.	+
	Kostenwahrheit	Kein Einfluss.	0
	Ressourceneffizienz	Bereits bestehende Raum-/Gebäuderessourcen werden effizient genutzt (Verdichtung / Optimierung im Bestand), somit ist kein weiterer Bedarf an Finanzmitteln erforderlich. Effizienter Mitteleinsatz im Bereich Energie und Betrieb wirkt sich auch finanziell positiv aus.	++
	Innovationen	Kein direkter Einfluss.	0
	Wirtschaftsstruktur	Kein direkter Einfluss.	0
	Know-how	Kein Einfluss.	0
	Öffentlicher Haushalt	Kein Einfluss.	0
	Steuern	Kein direkter Einfluss.	0
	Produktion	Kein direkter Einfluss.	0
<p>Fazit Wirtschaft (Beurteilung der Auswirkungen mit 3 - 5 Sätzen): Im Bereich Wirtschaft handelt es sich in erster Linie um einen ressourceneffizienten Lösungsansatz: Es werden keine zusätzlichen Land-, Raum- und (Bau-)Materialressourcen oder Mittel für die Miete beansprucht. Die Effizienz der bestehenden kantonseigenen Bauten wird gesteigert.</p>			

	Zielbereiche	Zu erwartende Auswirkungen / Kommentar	Beurteilung ++, +, 0, -, -
Gesellschaft	Lärm / Wohnqualität	Reduktion der Lärmemissionen durch Wahl der Kälteanlage.	+
	Mobilität	Kein direkter Einfluss.	+
	Gesundheit	Kein direkter Einfluss.	0
	Sicherheit	Langfristige Sicherstellung der räumlichen und technischen Bedürfnisse der Kantonalen Verwaltung im Bereich der IT-Infrastruktur als Voraussetzung für die Erfüllung ihrer Kernaufgaben.	++
	Einkommens- / Vermögensverteilung	Kein direkter Einfluss.	0
	Partizipation	Kein direkter Einfluss.	0
	Kultur und Freizeit	Kein direkter Einfluss.	0
	Bildung	Kein direkter Einfluss.	0
	Soziale Sicherheit	Verwaltungsintern: Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.	+
	Integration	Kein direkter Einfluss.	+
	Chancengleichheit	Kein direkter Einfluss.	0
	Überregionale Solidarität	Kein direkter Einfluss.	0
<p>Fazit Gesellschaft (Beurteilung der Auswirkungen mit 3 - 5 Sätzen): Die vorgesehene Lösung trägt wesentlich zur Sicherstellung des laufenden Betriebs der Kantonalen Verwaltung und zur Krisenresistenz der IKT-Infrastruktur des Kantons bei.</p>			

Gesamtfazit

Das Gesamtfazit ist die Zusammenfassung für die Botschaft an den Kantonsrat (Kapitel Nachhaltigkeit). In wenigen Sätzen sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- In welchen Zielbereichen treten relevante Auswirkungen auf?
- Wie sind die Auswirkungen zu gewichten?

Die wichtigste Auswirkung des Projektes besteht in der langfristigen Sicherung der räumlichen und technischen Voraussetzungen zur Erfüllung der Kernaufgaben der Kantonalen Verwaltung im Bereich der IT-Infrastruktur. Zudem geht das Vorhaben schonend mit den bestehenden Ressourcen um. Durch Erschliessung bestehender Grundwasserkälte werden auch Voraussetzungen für spätere Einsparungen bei notwendigen Ersatzmassnahmen geschaffen.

Somit handelt es sich um ein langfristig nachhaltiges Vorhaben.

Anhang 1: Die Zielbereiche der Nachhaltigen Entwicklung

Stichwortartige Erläuterungen zu den Zielbereichen, welche von der ‚Strategie Nachhaltige Entwicklung‘ des Bundesrates abgeleitet sind:

UMWELT	WIRTSCHAFT	GESELLSCHAFT
<p>Biodiversität Artenvielfalt, Vielfalt der Lebensräume für Tiere und Pflanzen</p> <p>Natur und Landschaft Ökologisch wertvolle Landschafts- und Naturräume, Vernetzung, Schutzbestimmungen, Landschaftsbild</p> <p>Energiequalität, Energieverbrauch, Klima Art der verwendeten Energieträger (Anteil von erneuerbaren, CO₂-neutralen Energien), gesamter Energieverbrauch, graue Energie, Beeinflussung des Klimas durch Emission von Treibhausgasen</p> <p>Rohstoffverbrauch Verbrauch von Rohstoffen und Materialien</p> <p>Rohstoffqualität Art und Herkunft der Rohstoffe (nachwachsend, einheimisch, etc.), Inhaltsstoffe, Rezyklierbarkeit von Materialien</p> <p>Wasserhaushalt Natürlicher Wasserhaushalt (Beeinträchtigungen durch Wasserverbrauch, Bodenversiegelung, Verbauungen)</p> <p>Wasserqualität Qualität von Grundwasser, Oberflächengewässern</p> <p>Bodenverbrauch Verbrauch durch Bebauung (Siedlungen, Strassen)</p> <p>Bodenqualität Schadstoffbelastung, Bodenverdichtung, Bodenerosion</p>	<p>Einkommen Volkseinkommen, Einkommen der privaten Haushalte</p> <p>Lebenskosten Kosten von Konsumgütern, Wohnen, Versicherungen, sonstige Dienstleistungen</p> <p>Arbeitsmarkt Funktionieren des Arbeitsmarkts: Verfügbarkeit von genügend Arbeitsplätzen und genügend qualifizierten Arbeitskräften</p> <p>Investitionen Private und öffentliche Investitionen zur Erhaltung und zum Ausbau der Infrastruktur</p> <p>Kostenwahrheit Internalisierung von sozialen und ökologischen externen Effekten über das Verursacherprinzip</p> <p>Ressourceneffizienz Effizienter Einsatz von natürlichen, finanziellen und Human-Ressourcen, Entkoppelung von Wachstum und Ressourcenverbrauch</p> <p>Innovationen Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft, administrative Belastung der Unternehmen</p> <p>Wirtschaftsstruktur Präsenz von innovativen und wertschöpfungsstarken Branchen, Nutzung der regionalen Stärken</p> <p>Know-how Qualifikation der Arbeitskräfte, berufsspezifische Weiterbildung</p>	<p>Lärm / Wohnqualität Lärmbelastung, Wohnlage und -umfeld (Erreichbarkeit, Freizeitangebote, soziale Durchmischung, etc.)</p> <p>Mobilität Räumliche Mobilität, Erreichbarkeit von wichtigen Infrastrukturen und Dienstleistungen, Zugang zum öffentlichen Verkehr</p> <p>Gesundheit Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung, Gesundheitsversorgung, Prävention</p> <p>Sicherheit Physische Sicherheit (vor Gewalt, im Verkehr, vor Naturkatastrophen, etc.), Rechtssicherheit, Sicherheit des Eigentums</p> <p>Einkommens- / Vermögensverteilung Differenz zwischen hohen und niedrigen Einkommen / Vermögen</p> <p>Partizipation Teilnahme an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen: Abstimmungen, Wahlen; informelle Mitwirkungsmöglichkeiten</p> <p>Kultur und Freizeit Lokale Identität, Kultur- und Freizeitangebot, Freiwilligenarbeit, Vereine, Auseinandersetzen mit Neuem und Fremden</p> <p>Bildung Schulbildung, Erwachsenenbildung (berufsspezifische Bildung: unter Know-how, Bereich Wirtschaft)</p> <p>Soziale Sicherheit Soziale Unterstützung benachteiligter Personen</p>
UMWELT	WIRTSCHAFT	GESELLSCHAFT
Luftqualität	Öffentlicher Haushalt	Integration

<p>Belastung durch Luftschadstoffe: Ozon, Stickoxide, Feinstaub, etc.</p>	<p>Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben, Verschuldung, Zinsbelastung</p> <p>Steuern Steuerbelastung von Privaten und Unternehmen (Steuereinnahmen: unter Öffentlicher Haushalt)</p> <p>Produktion Umwelt- und sozialverträgliche Produktionsformen</p>	<p>Zusammenhalt und Zusammenleben aller gesellschaftlichen Gruppen (Kinder, Alte, Ausländer/-innen, etc.), Einbindung und Engagement</p> <p>Chancengleichheit Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, ethischer und sozialer Herkunft, etc., Gleichbehandlung durch die Behörden</p> <p>Überregionale Solidarität Zusammenarbeit, Solidarität, Unterstützung von anderen Regionen im In- und Ausland</p>
---	---	---